

Weil es aus eben diesem Grunde schwer, ja unmöglich ist, alle Einzelheiten desselben vollständig im Gedächtniß zu behalten, so ist leider viel davon geradezu vergessen, und ruht, gleichsam einer Auferstehung entgegensehend, in 69 wohlgeordneten Bänden auf den Bibliotheks-Repositoryen. Mehr als eine Generation — ja nahezu schon die zweite — der Mitarbeiter ist bereits verstorben; die noch jetzt lebende hat schon Mühe, nur diejenigen Arbeiten im Gedächtniß zu behalten, welche gleichzeitig mit ihr entstanden sind; das vor ihrer Zeit liegende ist schon so gut wie vergessen, und zwar mitunter in soweit, daß manches Thema bearbeitet wird, an welchem, ohne daß es gewußt wird, sich schon vor Zeiten ein Anderer versucht hat.

Diese Vereinzlung des Stoffs in den Arbeiten aller historischen Vereine in Deutschland, die geradezu wegen ihrer unendlichen Vielseitigkeit zum reinen Vergessen desselben führen muß, hat denn auch schon die täglich deutlich wahrzunehmende Folge gehabt, daß man in größeren Arbeiten über deutsche Geschichte so selten eine Benutzung der Schriften der histor. Vereine, oder Citate daraus findet. Wer kennt auch alle deren Einzelheiten? Und doch bieten sie bei näherem Studium oft ein so schönes, reichhaltiges, mitten aus localen Anschauungen und Special-Kenntnissen hervorgegangenes Material, was in hundert Fällen mehr werth ist, als weither geholte und scheinende gelehrte Citate, oder Anführung von ein paar gleichgültigen und nicht viel sagenden Urkunden, mit denen nach der heutigen Mode die Verfasser eben so wie mit der Firma: „mit Benutzung des und des Archivs“ gar zu gern prunken und groß thun. Und so dürfen wir denn auch leider unsere Augen nicht vor der Wahrheit verschließen: daß zum Theil mit aus den angeführten Gründen, der praktische Einfluß der historischen Vereine auf deutsche Geschichtsschreibung und Geschichtsforschung im Allgemeinen, den sie eigentlich haben könnten, sollten und müßten, sich fast bis auf ein Minimum abschwächt.

Es giebt bei solcher Lage der Dinge nur Ein Mittel, den Stoff der Arbeiten der historischen Vereine wieder lebendig